

01.12. 2021

Entscheidung über Sulzburger Straße war wieder einmal ein Alleingang des Oberbürgermeisters

Dem Artikel, der unter der Überschrift „Plötzlich doppelt so teuer: Stadt stoppt Privatisierungspläne in Weingarten“ in der Ausgabe der Badischen Zeitung vom 20.11.2021 zu lesen war, konnte entnommen werden, dass seitens der Stadt Freiburg mitgeteilt wurde, dass die Entscheidung, die Sulzburger Straße 15-19 zu sanieren und energetisch zu ertüchtigen, die Wohnungen aber nicht – wie geplant – als Eigentumswohnungen für Schwellenhaushalte in Eigennutzung zu veräußern, vom Oberbürgermeister, der Geschäftsführung der Freiburger Stadtbau (FSB) sowie dem FSB-Aufsichtsrat beschlossen wurde.

Hierzu erlauben wir uns folgendes klarzustellen:

Der Aufsichtsrat der Freiburger Stadtbau wurde erst kurz vor der Presseveröffentlichung von der Entscheidung des Oberbürgermeisters darüber in Kenntnis gesetzt. Wir bitten dies, sofern nicht bereits von der Stadt, bzw. dem Oberbürgermeister der Presse mitgeteilt, richtig zu stellen. Nach unserer Kenntnis soll dies jedoch von der Stadt veranlasst worden sein.

„Darüber hinaus ist unsere Fraktion einmal mehr über den erneuten Alleingang des Oberbürgermeisters erstaunt“, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kai Vesper, „ein derartiges ‚Regieren‘ missachtet die Rechte des Gemeinderates, aber auch die Rechte des Aufsichtsrates grob“.

Allerdings handelt es sich um keinen Einzelfall, wenn man sich die alleinige Entscheidung des Oberbürgermeisters zum Thema Mietenstopp bei der Freiburger Stadtbau in Erinnerung ruft, oder auch daran denkt, dass der plötzliche Nicht-Verkauf der Karlskaserne, ebenfalls vom Oberbürgermeister verkündet wurde, obwohl ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss fehlt.

Auf die Rückfrage unserer Fraktion zum Thema Karlskaserne, wurde uns von der Verwaltungsspitze mitgeteilt, dass man die Pressefreiheit schätzt und unangetastet lassen möchte, infolgedessen über den Inhalt der Berichterstattung in der Badischen Zeitung, hinsichtlich der Entscheidung des Oberbürgermeisters, keinen Einfluss habe, die Berichterstattung also quasi falsch sei.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201.1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-fraktion-freiburg.de
www.fraktion-freie-waehler-freiburg.de

01.12. 2021

„Durch die einsame Entscheidung des Oberbürgermeisters, die Sulzburger Straße nun doch nicht zu verkaufen, entsteht ein weiterer erheblicher Finanzierungsbedarf bei der Freiburger Stadtbau“, ist sich Kai Vesper sicher.

„Unserer Fraktion hat den Beschluss über die angebliche Stärkung der Freiburger Stadtbau abgelehnt, weil bereits zum damaligen Zeitpunkt völlig offen blieb, welche finanziellen Belastungen auf die Stadt Freiburg zukommt“, sagt Kai Vesper.

Nach Auffassung der Fraktion der Freien Wähler sollte zunächst einmal eine seriöse Kalkulation vorgelegt werden, damit der Gemeinderat weiß, worüber er entscheidet. Dass die Stadtverwaltung, bzw. die Freiburger Stadtbau den finanziellen Bedarf der Freiburger Stadtbau, infolge des Gemeinderatsbeschlusses nunmehr ermitteln will, ist zwar anzuerkennen, kann aber die von uns geschilderten schweren Versäumnisse, einen Beschluss in den Gemeinderat einzubringen, ohne zu wissen, welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus ergeben, nicht wettmachen.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201.1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-fraktion-freiburg.de
www.fraktion-freie-waehler-freiburg.de